

Über uns

Die Stiftung Menschen für Menschen

Karlheinz Böhm gründete unsere Organisation im Jahr 1981, weil er von den Hungerkatastrophen der Sahelzone erschüttert war. Seitdem sind wir in ganz Äthiopien aktiv, um den Einwohnern nachhaltig zu helfen. Dabei verfolgen wir den Ansatz „Hilfe zur Selbstentwicklung“: Wir unterstützen die Menschen mit Mitteln und Methoden, damit sie ihre Situation aus eigener Kraft verbessern können.

Wir haben 2018...



ERNÄHRUNG

z. B. 6.594 Bauern landwirtschaftlich geschult.



WASSER

z. B. 122 Brunnen und Quelfassungen gebaut.



BILDUNG

z. B. vier Schulen neu gebaut.



GESUNDHEIT

z. B. 27.384 Kinder gegen Krankheiten geimpft.



EINKOMMEN

z. B. 173 Frauen handwerklich ausgebildet.



„Es gibt keine erste, zweite oder dritte Welt. Wir alle leben auf ein und demselben Planeten, für den wir gemeinsam die Verantwortung tragen.“

KARLHEINZ BÖHM
(1928–2014)

Schenken Sie Hoffnung!

So einfach ist es, zu helfen:



Mit **30 €** finanzieren Sie die Essensversorgung für ein Waisenkind für einen Monat.



50 € helfen, das Schulmaterial für ein Heimkind pro Jahr zu finanzieren.



Und mit **100 €** sorgen Sie für die Kleidung eines Waisenkindes für ein ganzes Jahr!

Vielen Dank!



Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe
Spendenbetreuung Tel.: (089) 38 39 79-79
Spendenkonto: Stadtparkasse München
IBAN: DE64 7015 0000 0018 1800 18 | BIC: SSKMDEM3333
Online spenden: www.menschenfuermenschen.de

**Menschen
für
Menschen**

Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe

Waisenhaus Abdii Borii –

Gemeinsam wecken
wir „Hoffnung auf morgen“!



Der Start im Abdii Borii

Yadata ist eines von 125 Kindern, die im Abdii-Borii-Kinderheim ein neues Zuhause gefunden haben. Viele kommen im Alter von etwa einem halben Jahr ins Waisenhaus.

In je vier Gemeinschaften mit bis zu 40 Kindern (die „Familien“) gibt es jeweils vier Erzieherinnen, die die Kinder liebevoll „Mütter“ nennen. Sie arbeiten in Zwei-Wochen-Schichten, damit sie vor allem für die Kleinkinder wie eine echte Mutter sorgen können.



„Wir bauen Beziehungen zueinander auf. Das ist der Kern unserer Arbeit.“

NURIA MUSA, ERZIEHERIN IM ABDII BORII

Vom Kind zum Jugendlichen

Viele Kinder in Äthiopien können nicht zur Schule gehen. Die Kinder und Jugendlichen des Abdii Borii besuchen aber alle die Schule. Die Kleinsten von ihnen gehen in den Kindergarten.

Nachmittags nach der Schule arbeiten die „Großen“ im heimeigenen Landwirtschaftsbetrieb mit, um moderne und nachhaltige Landwirtschaft kennenzulernen. Die handwerklich begabten Jugendlichen lernen in der Holzwerkstatt des Waisenhauses.

Außerdem geben sie ihren jüngeren „Geschwistern“ bei Bedarf Nachhilfe oder helfen ihnen bei den Hausaufgaben. Denn mit sieben Jahren übernehmen die Kinder Verantwortung für die jüngeren. Dadurch entstehen enge Bindungen wie bei Geschwisterpaaren. Das stärkt die Gemeinschaft der Kinder.



Eine hoffnungsvolle Zukunft

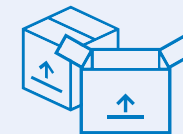
Ayantu Jemal wirbelt im Restaurant „Isaak“ in Jomo (Vorort der Hauptstadt Addis Abeba) am Herd. Die 18-Jährige hat vor einiger Zeit das Abdii Borii verlassen und in Jomo als Köchin angefangen. *Menschen für Menschen* unterstützt die Jugendlichen in der Zeit der Ausbildung noch finanziell.



Ayantu hat ihre Ausbildung bereits erfolgreich abgeschlossen und direkt einen Arbeitsplatz gefunden.

Im „Isaak“ kocht sie täglich für ca. 30 Gäste. Besonders beliebt ist ihr Doro Wot, das Nationalgericht Äthiopiens (scharfes Hühnchen). „Ich mag die Arbeit sehr“, freut sich Ayantu über ihre neue Anstellung.

Zusammen lassen wir die „Hoffnung auf morgen“ wahr werden!



Aufnahme im Abdii-Borii-Kinderheim

Verantwortung für „Geschwister“

Schule und gemeinsames Lernen

Auszug aus dem Kinderheim

Ausbildung oder Studium